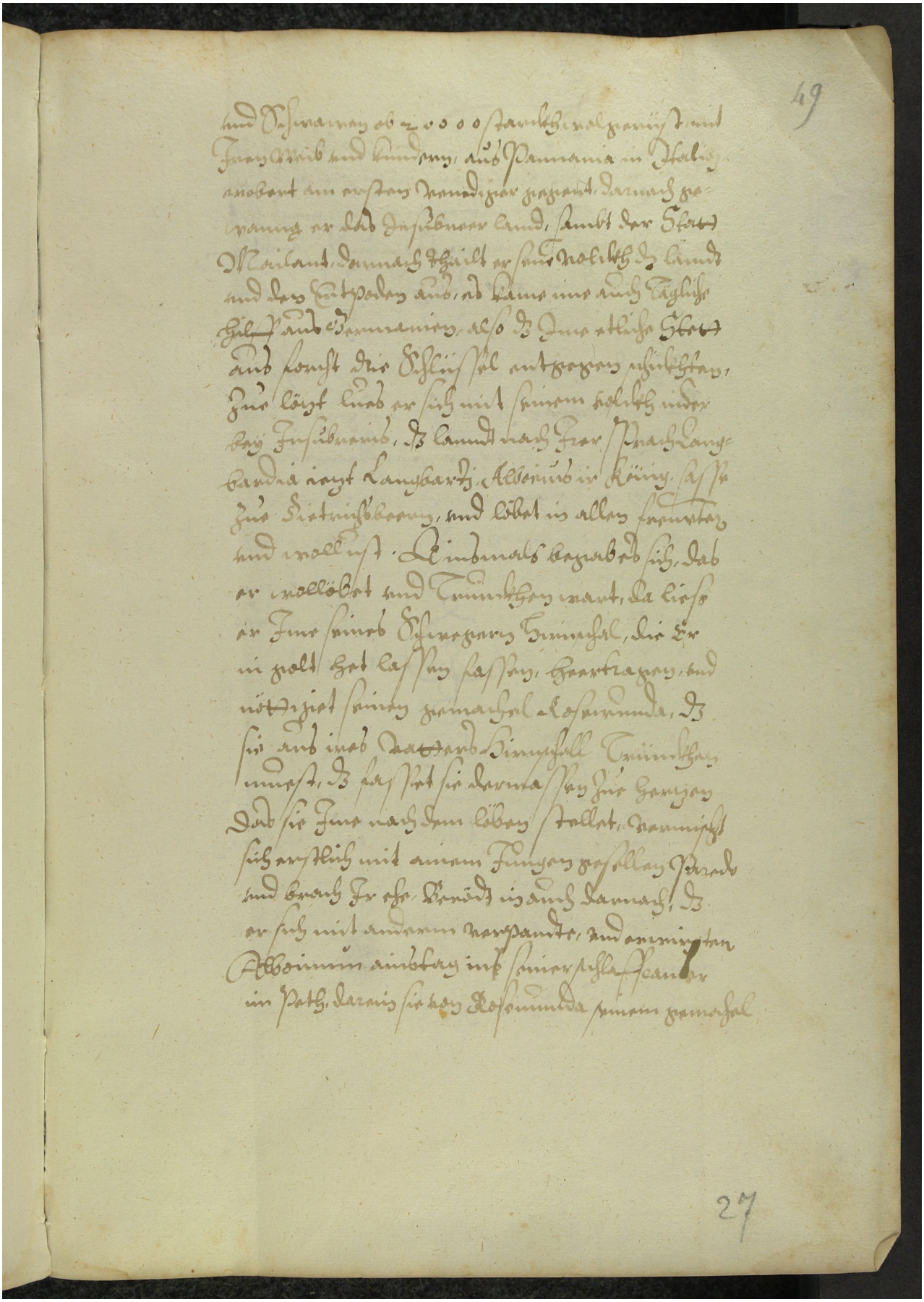
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



49

und Schwaben ob 200000 starckhen volcks und
Fuoßvolck und Reuterey, aus Pannonia in Italia
anobert, an erstes Venedigen gezogen, darnach ge-
wonnen er das Friaßnoer Land, sambt der Stat
Mailant, darnach theilt er sein volckh das Land
und das Kriegsvolck aus, ab Haus ins auch Täglich
Hilf und Pannonier, also das jme etliche Stat
auch sonst die Eßling sal entgegen schickhen,
Zue lezt lud er sich mit seinem volckh under
das Friaßnaud, das Land nach Frau Prach Lang-
barda ietzt Langhardi, Albuinus ir Küng, saß da
zue Sirtrichsberg, und lobet in allen freuntlich
und wol ist. Alindanis begrabt sich, das
er wollobet und Trunckhen wart, da liß
er zue seiner Schwegern Himphel, die Er
in gott hat lassen fassen, Haartragen, und
nötdrizet seiner gemahel Rosamunda, das
sie auch ins das Hartard Himphell Trünckhen
must, das pat sie derenta sey hie Ganzen
das sie zue nach dem leben stellet, nemmicht
sich erstlich mit einem Fungen gesellen Pfaffen
und brach ir ehe, Benedt in auch darnach, das
er sich mit anderen verpandte, zu erminsten
Albuinus aintlich in seiner schlafcamer
in Path, darnis sie den Rosamunda seinem gemahel

27